

# P-Seminare

## Übersicht

<b>Fach</b>	<b>Leit-Thema</b>	<b>Seminarleiter/in</b>
Kunst	Imagefilm Gymnasium Höchstadt	Raab Sabine
Musik	Umstrukturierung Schulbibliothek & Neue Impulse für die Schulbibliothek	Schlee Georg
Sport	Der große Sporttag	Böckl Caroline
Geschichte	Stadtarchäologie in Höchstadt a.d.Aisch	Plätzer Christian
Wirtschaft und Recht	Unternehmensgründung	Seger Stefan
Mathematik	Grundsteine legen – ein neues Angebot für die Klassen 5&6	Kanzler Tobias
Chemie	Microscale	Raab Lisa
Biologie	Erweiterung Lehrpfad für Wildobst und einheimische Gehölze in Höchstadt	Krautblatter Silke

Aktueller Stand: 20.01.2021

Die oben genannten Seminare werden auf der Homepage veröffentlicht. Von den acht zur Wahl gestellten Seminaren werden nach aktuellem Stand letztlich **sechs** Seminare eingerichtet.

i.A. Caroline Böckl

**Leitfach: Kunst**

**Art: Projekt-Seminar**

**Rahmenthema: Imagefilm Gymnasium Höchststadt**

**Lehrkraft: Sabine Raab**

**Kurzbezeichner: P\_Ku**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Das Medium Film ist ein attraktives Mittel, um Inhalte möglichst kurz und prägnant zu präsentieren. Auch das Gymnasium Höchststadt möchte dies für sich nutzen, um Außenstehenden ein repräsentatives „Bild“ unserer Schule zu vermitteln – ein neuer Imagefilm soll her! Ein Imagefilm ist per Definition ein kurzer Auftragsfilm, der ein Unternehmen, eine Institution, eine Marke oder ein Produkt in werbender Absicht porträtiert. Vorstellen kann man sich hier eine Mischung aus Werbefilm und journalistischem Dokumentarfilm. Ein Imagefilm sollte von Witz oder Emotionalität geprägt sein, ohne dabei an Professionalität zu verlieren.

Das Grobziel des Seminars ist also gesetzt. Der Weg dorthin und die Umsetzung des Films ist hingegen noch sehr offen gehalten, sodass eigene kreative Ideen umgesetzt werden können.

**Wesentliche Inhalte:**

Der erste Teil des P-Seminars verläuft für alle Seminare quasi identisch und beinhaltet allgemeine Themen der Studien- und Berufsorientierung. Hier werden die eigenen Interessen und Begabungen ausgelotet sowie Studien- und Berufsmöglichkeiten nach dem Abitur aufgezeigt. Beispielsweise könnte speziell für das Projektseminar Imagefilm die Technische Hochschule in Nürnberg besucht werden, da diese über einen Fachbereich Film und Animation verfügt.

Im nächsten Schritt beginnt erst die richtige fachbezogene Projektarbeit. Gemäß des Projektkonzepts arbeiten alle SchülerInnen in hohem Maße eigenverantwortlich als Team, was bedeutet, dass diese das Projekt eigenständig planen (Aufgabenverteilung, Terminplan, Ressourcen, Risikofaktoren,...), durchführen (Recherche, Kommunikation mit dem Kunden, Setaufbau, Filmschnitt,...) sowie das Ergebnis präsentieren und auswerten. Ein professionell produzierter Film bietet viele Aufgabenbereiche, **Mögliche Teilprojekte** sind:

- Recherche/ Umfrage was unsere Schule ausmacht, was möchten wir vermitteln?
- Auswertung bestehender Imagefilme
- Drehbuch
- Storyboard
- Lichtregie
- Setdesign
- Kostüme
- Musikauswahl oder gar Musikproduktion, Ton
- Texter
- Kameraführung
- Regie
- Filmschnitt...

## **Leitfach: Musik**

## **Art: P-Seminar**

### **Rahmenthema: Umstrukturierung Schulbibliothek & Neue Impulse für die Schulbibliothek**

**Lehrkraft: Georg Schlee**

**Kurzbezeichner: P\_Mu**

#### **Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Das Schicksal vieler Bücher in unserer Schulbibliothek ist wohl ein eher trauriges: Sie werden nicht gelesen und setzen Staub an. Zwar ist in der Unterstufe das Interesse an dem guten alten analogen Buch noch rege, nimmt aber dann immer weiter ab, bis sich in der Oberstufe wieder Schüler\*innen in der Bibliothek efinden, weil sie hier Material für ihre Arbeiten zu finden hoffen.

Ein weiteres Phänomen ist zu beobachten. Es verirren sich viel weniger Jungs als Mädchen in die Bibliothek. Diese Umstände kann man beklagen, aber das Anliegen dieses P-Seminars ist eben nicht das Bejammern, sondern das aktive Tun.

Die Leitfrage lautet: "Was kann man tun, um die Schulbibliothek für Schüler\*innen aller Jahrgangsstufen und jeden Geschlechts attraktiver zu gestalten?" Gemäß dieser weit gefassten Themenstellung bieten sich auch unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten an:

- Man kann bei der Gestaltung der Räumlichkeiten ansetzen, etwa der Anordnung der Sitzgruppen, Computerarbeitsplätze, gemütliche Leseecke, Studier- und Lernplätze, neue Regale, die den modernen Bibliotheksstandards entsprechen usw.
- Man kann den Buchbestand ergänzen und über Multimediaangebote nachdenken; zum Beispiel mittels einer Evaluation bezüglich möglicher Anschaffungswünsche innerhalb der Schülerschaft – Fragebögen zu Literatur und Gelesenem
- Man kann Kooperationen mit anderen Büchereien initiieren.
- Überarbeiten der Bibliothekshomepage
- Verlinkung der Homepage zu wissenschaftlichen Suchmaschinen, „Munzinger-Projekt“
- Sponsorsuche und Kontakt mit Sachaufwandsträger
- Denkbar sind auch ergänzende Veranstaltungsreihen rund um die Bibliothek, z. B. regelmäßige Buchvorstellungen, eine Lesenacht, die Herausgabe eines monatliches Infoblatts oder die Übernahme von Lesepatenschaften – Kooperation mit Fachschaft Deutsch

Der Fantasie und Kreativität der Projektteilnehmer sind keine Grenzen gesetzt.

**(Externe) Partner:** Stadtbücherei Höchststadt, Schulbibliothek Gymnasium Höchststadt, Förderverein der Schule, Landkreis ERH

## **Leitfach: Sport**

## **Art: P-Seminar**

### **Rahmenthema: Der große Sporttag**

**Lehrkraft: Caroline Böckl**

**Kurzbezeichner: P\_Spo**

#### **Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Ein Schuljahresende mit vielen verschiedenen Highlights, das wünschen wir uns sicherlich alle wieder. Die Teilnehmer des P-Seminars werden deshalb für die letzte Schulwoche vor den Sommerferien einen großen Sporttag für alle Schüler der Schule organisieren. Dabei sollen wahlweise verschiedene Projekte mit z.T. außergewöhnlichen Sportarten angeboten werden oder ein großer Klassenwettbewerb mit zahlreichen, attraktiven und abwechslungsreichen kleinen Wettspielen.

#### **Wesentliche Inhalte:**

Die Seminarteilnehmer erarbeiten ein ansprechendes Konzept für den großen Sporttag und setzen dieses um. Hierfür müssen unter anderem Vereine als Projektleiter angeworben werden oder kreative, ansprechende Spiele ausgedacht werden. Die Teilnehmer sollen an diesem Tag viel Freude an sportlichen Wettkämpfen haben oder am gemeinsamen Sporttreiben. Dabei gilt es einen Zeitplan für den Veranstaltungstag zu erarbeiten, die Sportstätten zu organisieren, ggf. inklusive Transport. Benötigte Materialien müssen besorgt bzw. bereitgestellt werden. Außerdem müssen alle Beteiligten und Lehrer über den Ablauf informiert werden und ggf. auf einzelne Projekte verteilt werden.

Eine planvolle Organisation, wo jeder Schüler weiß, wann er wo sein muss, mit einem breiten Angebot von sportlicher Betätigung und passenden Rahmenbedingungen ist eine gute Basis für einen freudvollen Sporttag.

#### **Externe Partner:**

Sportvereine, Stadt Höchststadt, Fitnessstudios etc.

## **Leitfach: Geschichte**

## **Art: Projekt-Seminar**

### **Rahmenthema: Stadtarchäologie in Höchstädt a. d. Aisch**

**Lehrkraft: Christian Plätzer**

**Kurzbezeichner: P\_G**

**(in Zusammenarbeit mit Britta Ziegler M.A., Uni Bamberg)**

#### **Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Im Bereich des Spielplatzes im Höchstädter Engelgarten befand sich an der Stelle, wo der zweite auf den ersten Ring der Stadtmauer traf, der sog. „Zwickturm“. Die Lage des Bauwerks ist an zwei Nuten in der Stadtmauer ablesbar. Da der Turm bereits im Jahr 1790 abgetragen wurde und keine Bilder von ihm existieren, sind sein Aussehen, seine Konstruktion und Größe bislang unbekannt.

Im Rahmen des Projektseminars, das in Zusammenarbeit mit der Universität Bamberg stattfindet, sollen Aufbau, Abmessungen und mögliche Überreste des Turms mit Hilfe moderner archäologischer Methoden erkundet und dokumentiert werden.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden in einer Sonderausstellung im Museum der Stadt Höchstädt der Öffentlichkeit präsentiert.

#### **Wesentliche Inhalte:**

Das Seminar umfasst sowohl theoretische als auch praktische Aufgaben und erfordert ein Zusammenwirken unterschiedlicher Fachdisziplinen.

- Theoretische Einführung in die Methodik der Stadtarchäologie
- Geodätische tachymetrische Vermessung mit geoelektrischer Prospektion im Bereich der Stadtmauer zur zerstörungsfreien Vorerkundung (3D-Vermessung der Profile, Visualisierung der Messergebnisse im CAD)
- Vorbereitung der Grabung: Einholung der Grabungserlaubnis, Klärung des Fundverbleibs, Organisation der Infrastruktur
- 2-wöchige Grabung (Oster- oder Pfingstferien 2022) und digitale Dokumentation
- Fundreinigung, Inventarisierung, fotografische und zeichnerische Dokumentation, wissenschaftliche Aufbereitung als Fundkatalog
- Auswertung der Grabungsergebnisse und Aufbereitung für die Öffentlichkeit, evtl. CAD-gestützte Weiterverarbeitung (3D-Modell)
- Erstellung von Ausstellungstafeln, Plakaten und Flyern
- Präsentation der Grabungsergebnisse im Rahmen einer Sonderausstellung im Museum der Stadt Höchstädt

**Leitfach: Wirtschaft und Recht      Art: P-Seminar**

**Rahmenthema:** Unternehmensgründung

**Lehrkraft:** Stefan Seger

**Kurzbezeichner:** P\_WR

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Schüler sollen die Risiken und Chancen einer Unternehmensgründung, sowie die Anforderung an Arbeitnehmer und Selbständigen kennenlernen.

Dafür nötig und geschult werden wesentliche Eigenschaften, die in der modernen Arbeitswelt immer mehr Bedeutung erlangen, wie z.B. Kreativität, Eigenständigkeit, verantwortungsvolles Handeln und Teamwork. Außerdem wird auch außerunterrichtlicher Einsatz z.B. für u.a. Recherchen oder Präsentationen nötig sein.

Das Verständnis wesentlicher wirtschaftlicher Zusammenhänge wird dabei spielerisch erlernt und vertieft.

**Wesentliche Inhalte:**

Kerninhalte sind neben dem allgemeinen Teil der Beruf- und Studienwahl die simulierte Unternehmensgründung und Umsetzung einer eigenen Gründungsidee mit Paten aus der Wirtschaft. Die Schüler arbeiten dabei in Kleingruppen von ca. 5 Schülern zusammen.

Wirtschaftliche Vorkenntnisse sind nicht nötig. Allerdings müssen Inhalte auch selbständig erlernt werden, was aber in der zeitlichen Planung Berücksichtigung findet.

Als außerschulische Partner kommen neben der Sparkasse, jegliche Unternehmen und Geschäfte aus der Region in Frage, die zur Patenschaft bereit sind. Dabei sollen die Partnerunternehmen jeweils aus der gleichen Branche des Schülerunternehmens sein. Paten aus der Wirtschaft müssen, falls nötig unterstützt vom Kursleiter, von den Schülern selbst akquiriert werden.

Neben den oben genannten Voraussetzungen sind das eigenständige Arbeiten am Computer und ein e-Mailzugang nötig.

## **Leitfach: Mathematik**

## **Art: P-Seminar**

**Rahmenthema: Grundsteine legen – ein neues Angebot für die Klassen 5 & 6**

**Lehrkraft: Tobias Kanzler**

**Kurzbezeichner: P\_M**

### **Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Mathematik ist eine stark aufeinander aufbauende Wissenschaft: einmal entstandene Lücken erschweren später das Verständnis von neuen Inhalten erheblich. Umgekehrt fallen einem neue Themen oft viel leichter, wenn man auf eine gute Grundbildung zurückgreifen kann. Gerade in den ersten Lernjahren werden dabei Grundsteine gelegt (z.B. Bruchrechnung, Rechenregeln, Umgang mit Einheiten, ...), auf die man sein ganzes Schulleben lang bauen muss.

Im Rahmen dieses Seminars soll deshalb ein neues, modernes Grundbildungsangebot für die 5. und 6. Jahrgangsstufe entstehen. Voraussetzung ist, dass dieses online zur Verfügung gestellt werden kann. Dabei muss kein „klassischer Grundwissenskatalog“ entstehen – gerade mithilfe moderner Medien (z.B. Erklärvideos, kleine Lernspiele etwa mit H5P, ...) können hier ergänzend ansprechende Angebote erstellt werden, die auch von den selbst erlebten Schwierigkeiten mit dem Lehrstoff profitieren können.

### **Wesentliche Inhalte:**

- Erarbeitung eines Konzepts für ein neues Grundwissensangebot für die Jahrgangsstufen 5 und 6 Mathematik.  
  
(Planung, Kontakt zur Fachbetreuung und zu Schülern der entsprechenden Jahrgangsstufen, Zusammenstellung verschiedener medialer Darstellungsmöglichkeiten, ...)
- Erstellen des Grundwissensangebots
- Präsentation

**Leitfach: Chemie**

**Art: P-Seminar**

**Rahmenthema: Microscale**

**Lehrkraft: Lisa Raab**

**Kurzbezeichner: P\_C**

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Microscale umschreibt in der Chemie Experimente im kleinen Maßstab. Diese sind vor allem für Schülerexperimente geeignet, da wenig Chemikalien benötigt werden und häufig auch das Gefahrenpotenzial geringer ist. Aufwendige Versuchsaapparaturen können mit etwas Geschick und Fantasie kostengünstig nachgebaut werden. Viele von euch kennen bestimmt noch die Mini-Destillationsapparaturs aus den Schülerübungen der 8. Klasse.

Ziel dieses Seminars ist, weitere geeignete Microscale-Experimente für die Schülerübungen vorzubereiten.

**Wesentliche Inhalte:**

Der erste Teil des P-Seminars umfasst Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Wo liegen die eigenen Interessen und Begabungen? Welche Möglichkeiten nach dem Abitur gibt es?

Im zweiten Teil wollen wir in Absprache mit den Chemielehrkräften Microscale-Experimente passend zum Lehrplan finden und ausprobieren. Die Materialien und Anleitungen für geeignete Versuche sollen in einem eigenen Schrank in der Chemievorbereitung so bereitgestellt werden, dass sie sofort für die Schülerübung einsatzbereit sind.

Gefragt sind Interesse an Chemie und Spaß am Experimentieren.



## **Leitfach: Biologie**

## **Art: Projekt-Seminar**

**Rahmenthema: Erweiterung Lehrpfad für Wildobst und einheimische Gehölze in Höchststadt**

**Lehrkraft: Dr. Silke Krautblatter**

**Kurzbezeichner: P\_B**

### **Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll helfen, aktiv das praktische Erleben der Natur mit vielen Möglichkeiten zu gestalten, sowie Teamarbeit, Kreativität, Engagement und Umsetzungskompetenz zu fördern. Ziel soll es sein, den bestehenden Wildobst- und Gehölzlehrpfad in Höchststadt mit neuen Informationstafeln zu erweitern und weitere umweltpädagogische Angebote zu schaffen. „Aufpeppen“ des Lehrpfades: vom Vorschulkind bis zum Senior\*innen: Erfahren, Staunen, Genießen und Lernen mit Kopf, Hand und Herz.

### **Wesentliche Inhalte:**

Nach einer Anlauf- und Inputphase, in der die Schüler sich orientieren, in Projektgruppen zusammenfinden, erfolgt die Umsetzung des Themas, das in vielfältiger Weise denkbar wäre, wie z.B.

- inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema: Recherche und Aufarbeitung von Informationen:
  - Kinderwanderweg mit QR-Code – Aufgaben zum Lösen
  - Entwicklung einer Darstellungsform
  - Audioguide, Video (Youtube) abrufbar über QR-Code
  - besondere Rezepte, etc.
- Erstellen von Informationstexten und eines ansprechenden Layouts der Informationstafeln
- Kontaktaufnahme der Ansprechpartner des Obst- und Gartenbauvereins Höchststadt
- Kontaktaufnahme mit externen Partnern